

Die Regimenter, deren Grenadier-Kompagnien im Verbands des 7. Armee-Korps standen und jedes in den 8 Kompagnien 42 Offiziere und 1250 Mann zählend, traten in Wilna Mitte September unter die Befehle des französischen Brigadegenerals Baron de Villiers.

Das Chevauxlegers-Regiment Prinz Johann, von dem 2 Eskadrons den Kaiser Napoleon auf seiner Reise von Bauen bis zur schlesischen Grenze begleitet hatten, wurde auf besonderen Wunsch desselben ebenfalls mobil gemacht und marschirte in der Zeit vom 17. Juni bis 17. Juli unter Kommando des Obersten von Rayski nach Königsberg. Hier trat das 36 Offiziere und 640 Mann starke Regiment in den Verband der 31. Kavallerie-Brigade, der noch das badische Husaren-Regiment<sup>1</sup> angehörte. Mit der aus bergischen Lanciers und hessischen Dragonern bestehenden 30. Kavallerie-Brigade bildete die 31. die Kavallerie-Division Fournier. Die letztere überschritt am 30. August den Niemen und erreichte über Minsk am 28. September Smolensk. Dort trafen auch Anfang Oktober die beiden sächsischen Infanterie-Regimenter nach beschwerlichen Märschen ein.

In Smolensk erfolgte die Vereinigung des 9., dem Marschall Victor, Herzog von Belluno, unterstellten Armee-Korps. Dasselbe bestand nur zum vierten Theile aus Franzosen; die 26. Division war aus badischen und bergischen, die 28. aus sächsischen, polnischen und westphälischen Truppentheilen zusammengesetzt. Im Verbands der Brigade de Villiers, der die beiden sächsischen Regimenter angehörten, standen noch die polnischen Infanterie-Regimenter 4, 7 und 9. Die Gesamtstärke des Armee-Korps, welches sich in 3 Divisionen Infanterie und die Kavallerie-Division Fournier gliederte, stellte sich auf 54 Bataillone und 16 Eskadrons mit 33 000 Mann und 80 Geschützen.

Dem Armee-Korps war die Aufgabe gestellt worden, gegen das 1. russische Armee-Korps unter General Graf Wittgenstein zu operiren, das nach dem Rückzuge der 1. russischen West-Armee auf Moskau an der Düna behufs Deckung des Landstrichs zwischen diesem Fluß und Nowgorod und des wichtigen Handelsplatzes Riga zurückgelassen worden war.

<sup>1</sup> Während des Feldzugs verband aufrichtige Kameradschaft die beiden Schwesterregimenter der Brigade, welche vom badischen Oberst von Laroche befehligt wurde. „Die Prinz Johann Chevauxlegers zeigten sich des ehrenvollen Rufes der sächsischen Kavallerie stets würdig.“ (Österreichische militairische Zeitschrift, 1821, 3. Heft).